GEMEINDEBRIEF

DES EVANGELISCHEN PFARRAMTES ST. ANTÖNIEN, ZU PFINGSTEN 2020

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Talschaft St. Antönien

Versammlungsverbot – so heisst es kurz in den Mitteilungen des Bundesrates. Was so trocken daher kommt, bewegt viele. Wenn der nahe Kontakt fehlt, vermisst man ihn erst recht: einander die Hand geben, zusammen etwas trinken, zu Besuch gehen, spontan Bekannte treffen, im Gottesdienst miteinander in der Kirche sein. Gewiss kann man sich in der Familie oder mit einzelnen Freunden nahe sein. Aber es fehlt etwas. Wir sind soziale Geschöpfe, die auf einander angewiesen sind.

Ich habe mich gefragt in den letzten Wochen, ob ich denn den Gottesdienst vermisse und was daran genau. Wie es wohl euch mit dieser Frage geht? Gottesdienste übers Internet und Fern-Unterricht in der Schule sind gewiss eine gute Überbrückung. Aber sie ersetzen das echte Miteinander nicht. So sind diese Wochen eine Art von Fasten. Ein Verzicht mit der Zuversicht, dass es wieder anders wird. Ein Verzicht, der den Wert des persönlichen Kontakts aufzeigt.

Ich freue mich über die Begegnungen, die jetzt möglich sind, und hoffe, dass wir bald wieder sichtbar als Gemeinde zusammen können können.

Bhüat ni Gott. Herzliche Grüsse, Ursina Hardegger

081 332 15 47, ursina.hardegger@gr-ref.ch

Andacht an Auffahrt

RG= Reformiertes Gesangbuch

Einstimmung (RG 493,4)

An uns zeig, Christus, deine Kraft
und sende uns von oben
den Geist, der neue Herzen schafft,
dass wir dich freudig loben
und folgen deinem Vorbild nach
im Dienst und in der Liebe wach,
bis wir zu dir gelangen.

aus Epheser-Brief 1

Gott hat Jesus in den Himmeln zu seiner Rechten gesetzt:
hoch über jedes Regiment, jede Macht, Gewalt und Herrschaft
und über jeden Namen, der nicht allein in dieser,
sondern auch in der kommenden Weltzeit genannt wird.

aus Lukas-Evangelium 24

Jesus ging mit seinen Freunden von Jerusalem bis in die Nähe des Dorfes Betanien. *Und er hob die Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude nach Jerusalem zurück.*

Fragen zum Nachdenken:
Was spricht mich an, wenn ich die Schilderung der Auffahrt lese?
"Jesus ist der Himmelskönig" – was bedeutet das für mich?

Gebet

Gott anvertrauen, was mich bewegt: Dank, Bitte, Lob, Klage…
Bitten für mich selbst und die eigene Familie, für andere Menschen
Unser Vater

Segen (RG 345)

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende
liegen bei dir, Herr, füll du uns di Hände.

Andacht an Pfingsten

Einstimmung (RG 499,1)

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein
und lass uns deine Wohnung sein!

Pfingstlied (RG 513,1+2)

Dass es auf der armen Erde unter deiner Christenschar
wieder einmal Pfingsten werden, Herr, das mache gnädig wahr.
Fache neu der Liebe Flammen in den kalten Herzen an;
füge, was entzweit, zusammen, dass man Eintracht sehen kann.

Mache alle kranken Glieder rüstig, kräftig und gesund.
Lass die erste Liebe wieder einen unsern Christenbund,
dass bald wieder uns der eine, grosse, heilge Gottesgeist
sichtbar sei in der Gemeine, welche Christi Kirche heisst.

aus Römer-Brief 8

Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.
Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht,
so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet,
sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Kindern macht,
den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Fragen zum Nachdenken:
Was bewegt mich, wenn ich die Texte über den Heiligen Geist lese?
"Sich vom Geist Gottes leiten lassen" – wie geht das?

Gebet

Gott anvertrauen, was mich bewegt: Dank, Bitte, Lob, Klage…
Bitten für mich selbst und die eigene Familie, für andere Menschen
Unser Vater

Segen (nach 2. Korintherbrief 13,13)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns.

Was feiern wir überhaupt an Pfingsten?

Pfingsten ist wohl der Feiertag im Kirchenjahr, dessen Bedeutung am schwierigsten zu erklären ist. Weihnachten – die Geburt Jesu, Karfreitag und Ostern – der Tod und die Auferstehung Jesu, Auffahrt – Rückkehr Jesu zum Vater, das Herbstfest – Dank für die Schöpfung. Diese Feiertage sind schnell beschrieben. An Pfingsten feiern wir das Kommen des Heiligen Geistes. Es geht um den unsichtbaren und unfassbaren Geist Gottes.

Jesus verhiess den Jüngern, dass Er einen Beistand, den Tröster schicken werde. An Pfingsten erlebten die verängstigen Jünger, wie neue Kraft und Mut auf sie kamen, wie sie erfasst wurden von Gottes Geist. Zeichen dafür waren Feuerflammen, die sich auf den Menschen verteilten.

Später beschrieb der Apostel Paulus, wie der Heilige Geist den Menschen Gaben schenkt, die dem Miteinander im Alltag und in der Gemeinde dienen. Auch zählt er "Frucht" auf, die der Geist bei uns Menschen wachsen lässt: Liebe, Freude, Frieden Geduld, Güte und mehr (Galater 5,22). Auch wenn der Geist an sich unsichtbar ist, erfahren wir doch Seine Wirkung und Seine Gaben. Wie gut, dass Er auch in uns wohnen will!

Aktuelle Hinweise

Auffahrts-Gruss der Sonntagschule: Die Kinder und Sonntagschulleiterinnen gestalten den Schaukasten bei der Kirche. Vorbeischauen lohnt sich!

Pfingst-Spaziergang: Vom Platz Richtung Bellawiese laden Impulse ein, über Pfingsten und den Heiligen Geist nachzudenken (ums Pfingstwochenende). Gerne bringe ich die Texte auch zu Hause vorbei.

Unterstützung im Alltag: Auch wenn die Massnahmen gelockert werden, müssen wir, besonders Menschen mit bestehenden Erkrankungen, vorsichtig bleiben. Der Frauenverein hilft beim Einkaufen und wo nötig. Kontakt: Sonja Flütsch (081 332 30 22) und Annelies Mason (081 332 15 09).